

Schauen wir
nach vorn.

Freie
Demokraten

Stadtverband
Bendorf **FDP**



Wir machen den
Unterschied.

PROST
NEUJAHR



**Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr 2018
Gesundheit, Erfolg, Glück und alles erdenklich Gute.**

FDP-Stadtverband

Vorsitzender Günther Bomm · An der Rothen Mühle 10 · 56170 Bendorf
Fon 02622-4964 · mobil 0177-7 000 918 · Email bomm@fdp-bendorf.de

Bank:

FDP Stadtverband Bendorf · IBAN DE69 5705 0120 0023 0026 86 · SWIFT-BIC MALADE51KOB



Lindner will auch minderjährige kriminelle Flüchtlinge abschieben

31.12.2017, 07:35 Uhr | dpa,

FDP-Chef Christian Lindner fordert: Die Ausweisung von unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern muss möglich sein, wenn die Familie bekannt ist. (Quelle: dpa)



Auch unbegleitete Minderjährige könnten unter Begleitung zurückgeführt werden, wenn ihre Familie bekannt sei. Lindner wurde in der "Bild am Sonntag" nach Problemen in manchen Kommunen mit minderjährigen Flüchtlingen gefragt. Er äußerte sich aber auch vor dem Hintergrund der Bluttat in Kandel in Rheinland-Pfalz, bei der ein junger Afghane eine 15-Jährige erstochen hat.

Lindner fordert neue Einwanderungspolitik

Der FDP-Vorsitzende forderte auch eine neue Einwanderungspolitik in Europa. Dass sich Österreichs neuer Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) gegen illegale Einwanderung wende, sei eine Selbstverständlichkeit, sagte er. "Der Verzicht auf Regeln wäre nicht sozial oder human. Im Gegenteil würde jedes staatliche Gemeinwesen und jedes System sozialer Sicherheit zusammenbrechen." Die Kontrolle von Grenzen sei nicht gleichbedeutend mit Abschottung. Europa habe humanitäre Verpflichtungen und ein Interesse an qualifizierter Einwanderung.

Damit Rechtspopulisten nicht mit Fremdenangst Politik machen könnten, müsse man Probleme offen ansprechen, erklärte Lindner.

Keine Zusammenarbeit mit der AfD

Eine Zusammenarbeit mit der rechtspopulistischen AfD schließt Lindner strikt aus: "Die AfD hat ein völkisches Gesellschaftsbild. Mit dieser Partei kann eine liberale Partei genauso wenig zusammenarbeiten wie mit der Linkspartei", erklärte Lindner und fügte hinzu: "Wir sind das genaue Gegenteil der AfD."

Dass die Alternative für Deutschland (AfD) bei einzelnen Punkten "uns applaudiert, dagegen kann man nichts machen", unterstrich Lindner und fügte hinzu, die AfD habe ja auch dem Grünen-Bundestagsabgeordneten Jürgen Trittin vom linken Flügel der Partei applaudiert. Und Trittin unternehme auch nichts, um sich von der AfD abzugrenzen.

Die FDP wolle in der nächsten Zeit ihren Standort als Partei der Mitte definieren. "Diese Mitte wollen wir besetzen. Die war verwaist während der vergangenen vier Jahre", als die FDP in der außerparlamentarischen Opposition gewesen sei.



Leserbrief vom Karl-Otto Hahn vom 29.12.2017

Nichts einfacher als das!

Der u.a. für Verkehr verantwortliche Ressort-Landes-Minister Dr. V. Wissing müsste nur den Beschluss seiner Partei - der FDP - vom letzten Landesparteitag am 25.3.17 umsetzen, der da lautet;

"Um die enormen Belastungen der Bevölkerung am Mittelrhein mit Bahnlärm dauerhaft zu reduzieren, setzen wir uns für eine alternative Trassenführung ein, wobei auch eine Tunnellösung zwischen Siegburg und Wiesbaden in die Prüfung aufzunehmen ist." Es folgte noch die Ergänzung, eine Machbarkeitsstudie auf den Weg zu bringen.

Die lärmgeplagten Bürger zwischen Bingen und Remagen sowie von Unkel nach Kaub, aber auch weitergehend über Assmannshausen, Rüdesheim, Eltville bis Wiesbaden, würden es ihm danken. Zumindest darf man von ihm erwarten, dass er das Objekt einer neuen Schienengüter-Verkehrs-Trasse Mittelrhein, kraft seines Amtes, in den BVWP 2030 integriert, damit die Bürger zumindest eine Perspektive haben.

Dies insbesondere, nachdem eine weitere Trasse, welche nur 1/3 der Belastung vom Mittelrhein aufweist, das Elbtal zwischen Dresden und Prag, neuerdings vom Bund forciert wird.

Manchmal ist es politisch gar nicht so schwer "zu liefern", man sollte sich nur an das eigenen Wahlprogramm - denn schon darin ist der Bau eines Schienengüter-Verkehrs-Tunnel am Mittelrhein vermerkt - und an die Beschlüsse der Basis auf Parteitag erinnern.

Mail an den Bezirksvorstand von Karl-Otto Hahn am 24.12.2017

Das Thema lässt mich auch an Heilig Abend nicht ruhen!

Habe den beigefügten Entwurf erarbeitet!

Um eine gewisse Breitenwirkung zu erzeugen, würde ich vorschlagen, sofern er Eure Zustimmung und die des Bezirk-Vorstandes findet, ihn als offenen Brief verfassen und auch der Presse zuleiten.

Übrigens war der Presseartikel vom 23.12. nicht in der Koblenzer Ausgabe enthalten!

Sonst hätte ich direkt einen Leserbrief auf den Weg gebracht!

Nochmals frohes Fest und einen guten Rutsch aus dem Fürstentum Sayn

Karl-Otto

An: FDP-Bezirk Koblenz

Auf dem LPT unserer Partei im Frühjahr 2017 wurde mehrheitlich beschlossen, die Lärmschutzwerte im Land bei der Lärmsanierung aller Verkehrsträger nach den jüngsten lärmmedizinischen Erkenntnissen zu überprüfen.

Dabei soll der Lärm vorrangig an der Quelle bekämpft werden!

Weiter heißt es auf Antrag unseres Bezirkes;

„um die enormen Belastungen der Bevölkerung am Mittelrhein mit Bahnlärm dauerhaft zu reduzieren, setzen wir uns für eine alternative Trassenführung ein, wobei auch eine Tunnellösung zwischen Bonn und Wiesbaden in die Prüfung aufzunehmen ist.

Offenbar ist jedoch inzwischen nichts, oder nur wenig passiert!

Erschreckend ist aber, das der neu fortgeschriebene BVWP 2030 das Projekt einer Alternativtrasse am Mittelrhein nicht als vordringlich einstuft. Stattdessen wird eine 123 km lange neue Schienenstrecke durchs Elbtal zwischen Dresden und Prag mit einem 26 km langen Tunnel im BVWP forciert!

Welche Kriterien waren hierfür entscheidend? Offenbar nicht die viel höhere Verkehrsdichte am Mittelrhein (3-mal so hoch)!

War es der Soli, der die Finanzierung erleichtert, oder war es ganz einfach nur ausgeprägter politischer Wille in Sachsen und geringeres Engagement in Rheinland-Pfalz?



Während anderswo „geklotzt“ wird, wird das lärmgeplagte Mittelrheintal mit einem „Linsengericht“ abgespeist, wie mit leiseren Laufwerken, Lärmschutzwände und dergleichen.

Wir können nicht erkennen, dass unsere Partei trotz des eindeutigen LPT-Beschlusses initiativ geworden ist, obwohl das Verkehrsministerium bekanntlich von unserem Landesvorsitzenden geleitet wird und damit die Fäden in unserer Hand liegen sollten.

Es ist völlig unverständlich, dass eine so vordringliche Maßnahme so stiefmütterlich seitens des Bundes- aber auch der Landespolitik behandelt wird.

Müssen erst Verwaltungsklagen lärmgeschädigter Anrainer erfolgen bevor die Verantwortlichen wach werden?

Die Unzumutbarkeit ist heute schon gegeben und sie wird, wie alle Verkehrsprognosen aussagen, weiter zunehmen. Der Gotthard-Basis-Tunnel sowie der permanent zunehmende Güterverkehr sind Fakt!

Wir fordern daher die Landespartei auf, den erwähnten Beschluss nun endlich mit Leben zu erfüllen und die Landtagsfraktion aufzufordern, in diesem Sinne tätig zu werden und die rheinl.pfälzischen Bundestagsabgeordnete zu ersuchen, alles in ihrer Macht stehende zu tun, dass es schon bald positive Nachrichten aus Berlin gibt, die die dringend gebotene Höherstufung im BVWP einer neuen Mittelrheintrasse -möglichst die Tunnelvariante – vorsieht, Den betreffenden Anrainer brennt es auf den Nägeln!

Leserbrief vom Karl-Otto Hahn vom 22.12.2017

Bendorf

Glaut man den statistischen Bundesämtern, gehen die Verschuldungsraten nicht nur auf Bundesebene, sondern auch sehr beachtlich, bis hinunter zu den Kommunen, zurück. Andererseits klagen unendlich viele Kommunen unter der Last, die ihnen seitens des Bundes (Flüchtlinge/Integration, frühkindliche Betreuung, Inklusion) um nur einige zu erwähnen, aufgebürdet werden.

Die Bundesländer sind gehalten, diese zusätzlichen kommunalen Verpflichtungen der Kommunen nicht nur abzufedern, sondern nachhaltig abzudecken.

Leider, so hört man immer wieder, werden die hierfür ohnehin unzureichenden Mittel des Bundes an die Länder dort vielfach zur Sanierung des eigenen Haushaltes zweckentfremdet. Den Letzten – die Kommunen – „beißen die Hunde“, was bedeutet, dass sie die Zeche deren bezahlen müssen, die die Bestellung aufgegeben haben.

So geschieht das, was gerade in Bendorf passiert!

Die Verschuldung geht nicht wie anderswo zurück sondern erhöht sich von 2017 = 44,21 Mio € in einem Jahr bis 2018 um 4,74 Mio € auf dann 48,95 Mio €, ein Plus von 10,7%!

Selbst für die in die Jahre gekommene WC-Anlage in der Turnhalle Sayn findet ein Antrag zur Sanierung derselben, unter diesen Gegebenheiten, keine Zustimmung und wird mehrheitlich abgelehnt.

Diese als Mehrzweckhalle in den vergangenen Jahrzehnte vielfältig genutzte Einrichtung, deren Zustand zur öffentlichen Nutzung seit geraumer Zeit ohnehin bedenklich ist, hat es nicht verdient, so missachtet zu werden, womit aber offensichtlich deren Ende eingeläutet wurde.

Auch auf diese Weise kann man Fakten schaffen, ohne konkret werden zu müssen.

Schauen wir
nach vorn.

Freie
Demokraten

Stadtverband
Bendorf **FDP**

Terminübersicht FDP Bendorf / Vallendar / Weißenthurm

17. Januar 2018	Stammtisch in Bendorf "Berghotel Rheinblick"
22. Februar 2018	Stammtisch in Weißenthurm
10. März 2018	Bezirksparteitag in Neuwied
21. März 2018	Stammtisch in Vallendar
13. April 2018	Ortsparteitag in Bendorf "Berghotel Rheinblick"
25. April 2018	Stammtisch in Bendorf
24. Mai 2018	Stammtisch in Weißenthurm
20. Juni 2018	Stammtisch in Vallendar
25. Juli 2018	Stammtisch in Bendorf
23. August 2018	Stammtisch in Weißenthurm
26. September 2018	Stammtisch in Vallendar
24. Oktober 2018	Stammtisch in Bendorf
22. November 2018	Stammtisch in Weißenthurm
8. Dezember 2018	Weihnachtsfeier



Einladung

**Stammtisch
am 17. Januar 2018
um 19:00 Uhr**

Freie
Demokraten
Stadtverband
Bendorf **FDP**



Stammtisch in Bendorf

Die Freien Demokraten Bendorf laden herzlich ein zum öffentlichen politischen

Stammtisch, am Mittwoch 17. Januar 2018 ab 19 Uhr.

Der Stammtisch findet statt im „Berghotel Rheinblick“, - Remystraße 79 in 56170 Bendorf

Die Stadtverbände Bendorf und Vallendar und der Verbandsgemeindeverband Weißenthurm freuen sich über eine rege Teilnahme.

FDP-Stadtverband

Vorsitzender Günther Bomm · An der Rothen Mühle 10 · 56170 Bendorf
Fon 02622-4964 · mobil 0177-7 000 918 · Email bomm@fdp-bendorf.de

Bank:

FDP Stadtverband Bendorf · IBAN DE69 5705 0120 0023 0026 86 · SWIFT-BIC MALADE51KOB



20. Dezember 2018

Bürgermeisterwahl in Magstadt: Noch keine Entscheidung

Florian Glock holt mit 43 Prozent mit Abstand die meisten Stimmen



Hat die Nase in Magstadt vorn: Florian Glock / Foto: Bischof/Archiv

Bei der Bürgermeisterwahl in Magstadt hat keiner der neun Bewerberinnen und Bewerber im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit von 50 Prozent der Stimmen erreicht. Stimmenkönig mit deutlichem Abstand wurde Florian Glock mit 43,4 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 48,0 Prozent. Am Sonntag, 14. Januar 2018, findet der zweite Wahlgang statt.

Artikel vom 17. Dezember 2017 - 15:52

MAGSTADT (wrh). Es geht um die Nachfolge von Bürgermeister Dr. Hans-Ulrich Merz, der sich nach 16 Jahren aus der Kommunalpolitik zurückzieht.

Bei der Wahl am Sonntag erreichte Florian Glock, Politikwissenschaftler aus Höhr-Grenzhausen, mit Abstand die meisten Stimmen (43,4 Prozent). Margit Holzwarth, Finanzbeamtin aus Magstadt, kam auf 18,6 Prozent, Steffen Koch auf 16,1 Prozent.

Andreas Kindler kam auf 7,8 Prozent, Andrea Garschke, auf 7,1 Prozent, Anne-Susan Nakonz erreichte 5,6 Prozent der Stimmen. Die weiteren vier Kandidaten erreichten 1 Prozent und weniger.

Die Bewerbungsfrist für die Neuwahl beginnt am Montag und endet am Mittwoch, 20. Dezember, um 18 Uhr.



Neujahrsempfang

Freitag, 12. Januar 2018
19.30 Uhr im
Alten Rathaus
am Markt in Mayen
(Einlass ab 19.00h)

U.A.w.g. bis 06. Januar 2018

Die FDP Mayen lädt Sie herzlich zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang ein.

Wir freuen uns sehr, als Ehrengast

Herrn Manuel Höferlin

Mitglied des Bundestages

in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Das Jahr 2018 möge uns allen Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Frieden bescheren.

FDP Stadtverband Mayen

Ekkehard Raab
Vorsitzender

Am Neujahrsempfang des

FDP Stadtverbandes Mayen

am Freitag, 12. Januar 2018,

ab 19.30 Uhr im

Alten Rathaus

Am Markt in Mayen

(Einlass ab 19.00h)

- nehme ich mit _____ Personen teil
- kann ich leider nicht teilnehmen

Ort

Datum

Unterschrift

Anmelden, gerne auch direkt per E-Mail:
Stadtverbandfdp-mayen.de

Sollte jemand Interesse an den Neujahrsempfang in Mayen haben, so kann er sich bitte direkt bei: stadtverband@fdp-mayen.de anmelden.

Schauen wir
nach vorn.

Freie
Demokraten

Stadtverband
Bendorf **FDP**

Festausschuss Bendorfer Karneval 1951 e.V.



Festausschuss Bendorfer Karneval 1951 e.V., Mühlenstr. 43, 56170 Bendorf

FDP Stadtverband
Herrn Günther Bomm
An der Rothen Mühle 10
56170 Bendorf

1. Präsident: Thomas Appelbaum
Mühlenstr. 43, 56170 Bendorf
Tel. privat: 02622/160200
Tel. dienstl: 02622/904984
Mobil: 0172/9173606
Email: tappelbaum@freieset.de
Internet: www.karneval-bendorf.de

Bendorf, den 15.12.2017

**der Bürgermeister der Stadt Bendorf
und der Festausschuss Bendorfer Karneval 1951 e.V.
laden ein zum**

**Neujahrsempfang 2018
am Samstag, den 20. Januar 2018 ab 19.11 Uhr
in der Stadthalle am Yzeurer Platz.**

Die Karnevalsvereine aus ganz Bendorf zeigen ihr Können mit zahlreichen Darbietungen und perfekten Tanzeinlagen. Ein phantastischer Abend zum Genießen, die gute Laune wird anstecken und Anregen zum Mitsingen und Mitschunkeln. Ein bunter Vorgeschmack auf die Veranstaltungen aller Vereine in Groß-Bendorf. In dieser Session wird auch das Prinzenpaar von und für Groß-Bendorf Prinz Gregor I. und seine Prinzessin Tine I. mit dabei sein, noch ein Grund mehr an diesem Abend gemeinsam zu feiern. Der Bürgermeister und der Vorstand des FBK freuen sich schon jetzt, zahlreiche Gäste begrüßen zu können.

Mit karnevalistischen Grüßen auch für den

Bürgermeister der Stadt Bendorf

Thomas Appelbaum
Präsident des Festausschuss Bendorfer Karneval 1951 e.V.

P.S. Eintrittskarten können für 5,00 Euro in der bekannten Vorverkaufsstelle (Toto-Lotto Höfer/Krämer) erworben werden. Die Abendkasse hält nur einzelne Karten bereit.

Präsident: Thomas Appelbaum, Mühlenstr. 43, 56170 Bendorf, Vereinsregister: Amtsgericht Koblenz, VR 2871
Finanzamt Koblenz: 22/6514324/7, Bankverbindung: Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20) Konto 200 4968